

Lieber Carl!

Ich danke dir für deinen  
letzten Brief. Was die Liebe im All-  
gemeinen anbelangt, das soll sich nicht  
aufheben und unverwundbar  
sein. Denn was so zierlich die  
Kunstfertigkeit jagt. Ich habe beinahe alle  
Verträge mit der königlichen Bekanntmachung  
abgeschlossen, denn mir fehlt Zeit  
und ich wünsche zu reisen und  
einladen zu meinen Freunden  
Gästen. Auch ist schon über die  
Reisezeit. Sei dir ist das unwohl!  
Mir freut es, daß dir von Waidhofen  
Abreise zum Geburtstag gekommen  
ist.

Meine Erinnerung ist geradezu die  
ganz, in 4 Wochen soll ich Zeit geben  
und mir stellen noch weiter zu  
den, die ich nicht weiß woher kommen!

Ich schicke dir heute 25 fl. - Sei ich aber  
dies wegen meines künftigen bürger-  
schaft - ich habe ein verdammtes  
Leben, überdies fällt es mich sehr  
schwer, das was ich noch und dabei  
mich in liebevoller Weise zu helfen  
suchen, jeder Mensch, der mich  
glücklich findet, wir können  
immerhin dankbar sein.  
Schickst du denn noch immer  
in Hotel de l'Europe? Wirst du  
auf das wenigstens ein wenig  
besser sein?

30<sup>te</sup>) Ich konnte gestern mich nicht  
schreiben, das ich heute schreib-  
weise schreiben heute habe ich ein  
zu tun, das ich mich ein wenig  
freier für meine Zeit, das ich  
einen Tag kommen wird!  
Aber diese ganze Propaganda selbst  
mich gibt mich nicht das Ziel  
zu erreichen und das ist die  
Kampagne besser als nichts - was sollte  
ich sonst tun, da mich irgendwo  
begeben oder A - deutsche Lesezeit

und America gehen, denn ich kann  
soj. nicht immer die feindlichen  
verfehen und leben. Ich lese viel  
englisch, aber zum Vorzug und  
Vorzugs für ich ist noch immer  
nicht weit gebracht.  
Tudum ich sollte und profiz. sein.  
Ich, das ist die Zeit jetzt, jetzt  
Ich bestand

Dear

Wien am 30. März  
1876.



